

# PULLMAN AUF ZWEI RÄDERN

Mit dem Satelis 125 stellt Peugeot einen Scooter vor, der nicht nur in der Stadt seine Vorteile auszuspielen weiß. Mit dem ersten echten GT-Roller der Franzosen lassen sich auch ausgedehnte Touren unternehmen. Ein langer Radstand sorgt für "Pullmann-Feeling" - an Platz für Fahrer, Sozia und Gepäck mangelt es jedenfalls nicht. Norbert Meiszies hat es ausprobiert.

*Modernes Design und die große Frontscheibe sind markante Merkmale des Satelis.*

be, die mit einer Höhe von 45 Zentimetern die Ausmaße wie bei einer BMW R 1200 RT besitzt. Auch die Länge des Peugeot-Scooters bewegt sich auf Motorrad-Niveau. Zwischen dem 14-Zoll-Vorderrad und dem kleineren, 13 Zoll großen Hinterrad misst der Radstand 1.500 mm, das entspricht dem Wert der neuen Honda CBF 1000.

Solch ein Maß verspricht reichlich Platz für Fahrer und Beifahrer - für echtes „Pullmann-Feeling“. Selbst Fahrer mit einem Gardemaß über 1,85 Meter sitzen ganz relaxed und aufrecht in 78 Zentimetern Höhe auf einer Stufensitzbank, die für den Fahrer ruhig etwas größer hätte ausfallen dürfen. Aber auch nach längeren Fahrten fühlt man sich keineswegs unbehaglich untergebracht. Hinter der Frontverkleidung ist jede Menge Spielraum für die Knie und auch die Füße haben die Möglichkeit, ihre Stellung bis zur choppermäßig gestreckten Haltung zu verändern. Dabei ruht der Blick auf einem sowohl optisch wie funktionell gelungenen Cockpit. Die analogen Anzeigen für Geschwindigkeit und Drehzahl wirken edel und sind sehr gut ablesbar. Das gilt auch für das zentral angebrachte digitale Feld mit Anzeigen für Tankinhalt, Öltemperatur und verschiedenen Kilometerständen. Sehr

Sonne, Meer, Palmen - das klingt nach Urlaub und nicht unbedingt nach harten Testbedingungen für einen Roller. Vor allem, wenn das Test-Umfeld Palma de Mallorca heißt, wo Peugeot die neue Satelis-Modellbaureihe präsentierte. Der erste Satelis, der ab sofort beim Händler steht, ist ein 125er, im Spätsommer werden ein 250er und im Frühjahr 2007 ein 500er folgen. Ab Juni wird zudem ein 125er Satelis mit Kompressor vom Band laufen.

So wie der erste Satelis 125 auf der Hafen-Mole an der Playa del Palma in der Sonne erstrahlt, macht er beim Betrachter wahrlich Eindruck. Wie ein richtiger Tourer wirkt er. Das liegt sicherlich auch an der mächtigen Frontschei-

*Unter der Sitzbank ist jede Menge Platz. Die Klappe öffnet sich per Fernbedienung.*



erfreulich sind die Infos zu Uhrzeit und Außentemperatur.

Wie sehr man sich bei Peugeot auch in Detailfragen Gedanken gemacht hat, zeigen die Außenspiegel, die nicht nur in alle Richtungen verstellbar, sondern zweigeteilt sind, um ein besseres Blickfeld zu bieten. Das kennt man aus dem Pkw, aber leider bisher noch nicht bei Rollern. Wenn wir schon bei praktischen Details sind, darf natürlich nicht vergessen werden, dass der Satelis eine per Fernbedienung zu öffnende Heckklappe für das voluminöse Gepäckfach besitzt. In dem finden neben zwei Helmen noch weitere Kleinigkeiten Platz. Ein Topcase wird zusätzlich in zwei Größen angeboten.

Seine moderne Optik dokumentiert der Satelis am auffälligsten am Heck, in dessen ausladenden Haltegriffen Bremslicht und Blinker integriert sind. Hauptmerkmal der Front sind die beiden Scheinwerfer. Die H7-Halogencheinwerfer versprechen im Dunkeln eine ausgezeichnete Ausleuchtung über die 70-Meter-Marke hinaus.

Auch im Fahrbetrieb zeigt sich der Satelis von seiner besten Seite. Der neu entwickelte, flüssigkeitsgekühlte Einzylinder-Viertaktmotor arbeitet mit Vierventiltechnik und verfügt über die von Peugeot bereits im Jetforce verwendete elektronische Benzineinspritzung, EFI genannt. Dank geregelter Katalysator hält der Franzose auch die neue Euro 3-Abgasnorm ein. Stolze 15 PS Leistung verspricht der Viertakter, was man beim Ampelstart nicht so richtig glauben möchte. Ein Sprinter ist der Satelis jedenfalls nicht, seine Stärke liegt eher auf der Mittelstrecke. Einmal in Fahrt gekommen, macht er richtig Spaß; zwischen 5.000 und 8.000/min - das entspricht einem Geschwindigkeitsbereich von 60 bis 90 km/h - wirkt der 125er sehr agil. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 144 km/h. Häufig erwischt

*Die Sitzposition ist aufrecht und entspannt (oben). Optisch gelungen und sehr informativ sind die Anzeigen des Cockpits. Gebremst wird der Satelis mit oder ohne ABS.*



## PEUGEOT SATELIS 125: KOSTEN, TECHNIK

### Kosten

Preis 3.849 Euro (Sateles Premium), 4.459 Euro (Sateles Executive inklusive ABS und ABUS - ab Mai 2006) inkl. Nebenkosten.

### Motor

Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder-Viertakt-Motor. Vier Ventile, ohc, Leistung 15 PS (11 kW) bei 9.750/min. Maximales Drehmoment 12 Nm bei 8.000/min, Hubraum 124,8 cm<sup>3</sup>, Bohrung x Hub 57,0 x 48,9 mm, elektronische Saugrohreinspritzung EFI. Geregelter Katalysator. Euro 3.

### Kraftübertragung

Stufenloses Automatikgetriebe, Fliehkraftkupplung.

### Fahrwerk

Stahlrohrrahmen. Vorn Telegabel, ø 37 mm, Federweg k.A.

Hinten Triebsatzschwinge, zwei Federbeine, Federvorspannung vierfach einstellbar, Federweg 100 mm.

### Räder und Bremsen

Alu-Gussräder, Bereifung vorn 120/70-14, hinten 140/60-13. Vorn und hinten jeweils eine Scheibenbremse, ø vorn 260 mm (beim Executive-Modell mit ABS/PBS), hinten 210 mm

### Maße und Gewichte

Radstand 1.500 mm, Sitzhöhe 784 mm, Länge 2152 mm, Breite 765 mm, Höhe 1.555 mm, Leergewicht 160 kg, Gesamtgewicht 350 kg, Tankinhalt 13,2 l.

### Wartungsintervalle

Alle 5.000 km Inspektion. Zwei Jahre Garantie

### Farben

Silber, Grau, Schwarz, Rot

man sich dabei, Kurven flott anzufahren, um dann kräftig in die Eisen langen zu müssen. Das passiert übrigens problemlos, die Scheibenbremsen vorn und hinten verrichten ihren Dienst ordentlich, auch wenn der Druckpunkt etwas exakter sein dürfte. Das macht die ABS-Version schon besser, die erst ab Mai erhältlich sein wird.

Lob verdient sich auch das Fahrwerk: Der Satelis läuft spurstabil geradeaus, Spurrillen werfen ihn nicht aus der Bahn und Fahrbahnunebenheiten stecken die vierfach einstellbaren hinteren Federbeine komfortabel weg. Le-

diglich in schnellen Wechselkurven verlangt die Lenkung nach einer deutlichen Richtungsvorgabe des Fahrers. Hier spürt man den langen Radstand. Der fällt dagegen in den engen Gassen der Altstadt von Palma kaum auf. Leicht und handlich wieselt der Satelis zwischen den Autos hindurch, nur die weit herausragenden Spiegel mahnen zur Vorsicht, will man unnötige Kontakte vermeiden.

So erreicht man freudig gestimmt das Straßencafé. Das Aufbocken auf den Hauptständer ist ein Kinderspiel. „Herr Ober, einen café con leche, por favor!“